



Angebote für Schulen

Unterrichtsangebote zum Thema Textilien

Die Deutschen konsumieren mehr Kleidung als je zuvor. Wir können es uns leisten, denn Kleidung wird immer billiger. Mit kleinen Preisen, wöchentlich neuen Kollektionen und breit gestreuter Werbung konkurrieren die großen Modekonzerne um die höchsten Verkaufszahlen. Aber wie ist es möglich, immer schneller und billiger zu produzieren?

Die Prinzipien der modernen Textilindustrie werden unter „Fast Fashion“ zusammengefasst. Diese hat jedoch viele Schattenseiten. Leidtragende sind die Näher*innen in den Textilfabriken und die Umwelt - insbesondere in Südost-Asien.

Gleichzeitig bewegt das Thema Mode immer mehr Menschen und insbesondere junge Leute, die mit ihrem eigenen Lebensstil einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten möchten. Im Gegensatz zur „Fast Fashion“ zeichnet sich die Mode der „Slow Fashion“ durch Langlebigkeit, einen schonenden Umgang mit der Umwelt und den Ressourcen und für einen respektvollen Umgang mit den Arbeitnehmer*innen aus.

In den betreuten Unterrichtseinheiten werden verschiedene Aspekte des Themenkomplexes Kleidung und Mode betrachtet. Es geht um die Textilherstellung und die dort vorherrschenden Arbeitsbedingungen - und um die Frage, wie diese verbessert werden können. Es werden die Belastungen der Umwelt und der Einsatz von (virtuellem) Wasser bei der Baumwollproduktion betrachtet. Die Schüler*innen ergründen, wer im Rahmen der Lieferkette wie viel an einem Sportschuh verdient und wie der Verdienst gerechter verteilt werden müsste. Es wird gezeigt, an welchen Siegeln nachhaltig produzierte Kleidung zu erkennen ist. Im Fokus von „Kleidung der Menschen der Erde“ stehen die Arbeitsbedingungen in der Textilherstellung, aber auch Mode und Identität. Als Sinnbild für die Bedeutung und Wertschätzung von Textilien steht hier die Kleidung der Mapuche in Chile. Deren Herstellung wird in einem Video veranschaulicht, das gemeinsam mit der Mapuche-Weberin Maria Teresa Curaqueo Loncon hergestellt wurde.

Junge Menschen, die mit ihrem eigenen Lebensstil einen Beitrag zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz leisten möchten, finden in den Workshops gute Anregungen.

In den Workshops werden verschiedene globale Nachhaltigkeitsziele angesprochen. Sie sind das Kernstück der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, die 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet wurde und deren Umsetzung auch auf nationaler und kommunaler Ebene - in Deutschland und Hannover - beschlossen wurde.

Sämtliche Bildungsangebote des Nachhaltigkeitsbüros finden Sie im Internet unter www.hannover-nachhaltigkeit.de (Link „Bildungsangebote für Schulen und Kitas“) bzw. über den nebenstehenden QR-Code und in der **Broschüre „Zukunft gestalten“**, die wir Ihnen gerne kostenlos zuschicken.



Gerne unterstützen wir Sie bei der **Gestaltung von Projekttagen/-wochen**.

Kostenbeitrag: Die im Folgenden aufgeführten Angebote sind kostenlos. Es können jedoch Kosten für Material anfallen.

Bitte bestätigen Sie auf dem Dokumentationsbogen mit Ihrer Unterschrift, dass das Bildungsangebot durchgeführt wurde. Diesen führt der*die Referent*in ebenso mit wie einen Evaluationsbogen; wir würden uns freuen, wenn Sie diesen ausfüllen.

Stadtführung „KonsuMensch“

An vier Stationen rund um den Kröpcke wird geraten, geschätzt, diskutiert, gepuzzelt und sortiert. Dabei geht es um die Fragen: Was ist Globalisierung? Wie funktioniert Werbung? Wie sieht der Produktionsweg einer Jeans aus und was passiert unterwegs? Wer bekommt das Geld, das ich für meine neuen Sportschuhe ausbe und wie ist es um die Situation der Näherinnen bestellt, die sie anfertigen? Welche Macht haben wir Konsument*innen? Wie trägt unsere Ernährung zum Klimawandel bei? Welche Lebensmittel haben einen besonders großen CO₂-Fußabdruck und warum? Fairer Handel ist viel mehr als bessere Löhne!

Zielgruppe: 6.-13. Klasse

Zeitungfang: 2 U.std.

Ort: in der Innenstadt Hannovers

Kostenbeitrag: kostenlos

Betreuung: JANUN Hannover e.V.

Kontakt: Tel.: 0511/590 91 90, E-Mail: buero@janun-hannover.de



Unterrichtseinheit „KonsuMensch“

An vier Stationen im Klassenraum wird geraten, geschätzt, diskutiert, gepuzzelt und sortiert. Dabei geht es um die Fragen: Was ist Globalisierung? Wie funktioniert Werbung? Wie sieht der Produktionsweg einer Jeans aus und was passiert unterwegs? Wer bekommt das Geld, das ich für meine neuen Sportschuhe ausbe und wie ist es um die Situation der Näherinnen bestellt, die sie anfertigen? Welche Macht haben wir Konsument*innen? Wie trägt unsere Ernährung zum Klimawandel bei? Welche Lebensmittel haben einen besonders großen CO₂-Fußabdruck und warum? Fairer Handel ist viel mehr als bessere Löhne!

Zielgruppe: 6.-13. Klasse

Zeitungfang: 2 U.std.

Ort: in der der Schule

Kostenbeitrag: kostenlos

Betreuung: JANUN Hannover e.V.

Kontakt: Tel.: 0511/590 91 90, E-Mail: buero@janun-hannover.de



Jeans & Co. - Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit kommen in Mode

Die Schüler*innen setzen sich anhand des Themas Mode, das bei Jugendlichen einen hohen Stellenwert hat, kritisch mit ihrem Konsumverhalten auseinander und nehmen dabei ökologische, ökonomische und soziale Aspekte in den Blick. Anhand einer Jeans werden Kinderarbeit, Einsatz von Pestiziden und deren Auswirkungen auf Mensch und Natur, virtuelles Wasser und Entlohnung im Rahmen des Herstellungsprozesses beleuchtet. Die Schüler*innen diskutieren nachhaltige Lösungsansätze und formulieren konkrete Handlungsmöglichkeiten - auch für ihren Lebensalltag.

Zielgruppe: ab 7. Klasse

Zeitungfang: 2 Unterrichtsstunden

Ort: in der Schule

Kostenbeitrag: es fallen keine Kosten an

Betreuung: JANUN e. V., Zorah Birnbacher

Kontakt: zorah@birnbacher.me



Alles Baumwolle – Upcycling als Alttextilien

Wer kennt das nicht? Im Schrank liegen Socken, die man nicht mehr trägt oder sie haben Löcher. Und wer hat Lust und Zeit, diese Socken - wie es die Oma früher gemacht hat - zu stopfen? Und wer kann das heute noch? In der Unterrichtseinheit lernen die Schüler*innen zu nähen. Gleichzeitig gestalten sie Neues aus abgelegten Kleidungsstücken und entwickeln kleine Geschichten dazu.

Dabei geht es um folgende Fragen: Wie sieht die Baumwollpflanze aus? Wie und wo wächst die Baumwolle und wie kommt sie nach Deutschland? Wie wird Baumwolle verarbeitet und wie viel Wasser verbraucht mein T-Shirt bei seiner Herstellung? Was sollte ich beim Kauf meiner Jeans, meines T-Shirts oder meiner Socken beachten? Und schließlich: Was kann ich mit meinen zu eng gewordenen, alten oder kaputten Kleidern machen?

Die Schüler*innen lernen den Wert von Textilien zu schätzen und Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen. Die Feinmotorik wird durch die Arbeit mit Händen und Fingern geschult.

Es können auch Meeresbewohner aus alten Socken hergestellt werden, um das Thema „Virtuelles Wasser“ zu veranschaulichen.

Bitte im Vorfeld Stoffreste, alte T-Shirts und Jeanshosen, Socken, Jutesäcke etc. sammeln. Bitte vor dem Einsatz waschen.

Zielgruppe: 1.-6. Klasse

Zeitungfang: 4 Unterrichtsstunden

Ort: in der Schule

Voraussetzung für Durchführung: Buchung von mind. 4 Unterrichtsstunden pro Schule am gleichen Tag oder an zwei aufeinander folgenden Tagen

Kostenbeitrag: max. 20,00 Euro pro Klasse für Material, sofern Material nicht bereitgestellt werden kann

Referentin: Agatha Stickdorn-Ngonyani (Ombeni)

Kontakt: Tel.: 0173-4118714, E-Mail: ombeni@agathangonyani.com



Alles Baumwolle - schick und fair!

Die Schüler*innen erfahren vieles über die Baumwolle: Wo sie wächst und wie sie verarbeitet wird und wie viel Wasser wird bei der Herstellung eines T-Shirts verbraucht. Und es geht um die Frage: Was sollte ich beim Kauf meiner Jeans, meines T-Shirts oder meiner Socken beachten? Was kann ich mit meinen zu eng gewordenen, alten oder kaputten Kleidern machen? Gleichzeitig gestalten die Schüler*innen Neues aus abgelegten Kleidungsstücken: aus einem T-Shirt, einer alten Jeans oder aus Socken. Sie lernen den Wert von Textilien zu schätzen und Verantwortung für ihre Umwelt zu übernehmen. Und durch das Schneiden und Nähen wird die Feinmotorik geschult. Auch die Themen „virtueller Wasserverbrauch“, „Kinderarbeit“, „Bio-Baumwolle“ und „Fairer Handel“ werden angesprochen. Das Unterrichtsangebot kann kombiniert werden mit einer Umfrageaktion in der Innenstadt „Wo kaufen Sie Ihre Kleidung? Warum kaufen Sie sie dort?“ und anschließender Auswertung.

Zielgruppe: ab 7. Klasse

Zeitungfang: i.d.R. 4 Unterrichtsstunden

Ort: in der Schule

Voraussetzung für Durchführung: Buchung von mind. 4 Unterrichtsstunden pro Schule am gleichen Tag oder an zwei aufeinander folgenden Tagen

Kostenbeitrag: max. 20,00 Euro pro Klasse für Material, sofern Material nicht bereitgestellt werden kann

Referent: Agatha Stickdorn-Ngonyani (Ombeni)

Kontakt: Tel.: 0173/411 87 14, E-Mail: ombeni@agathangonyani.com



Kleidung der Menschen der Erde, Fair-WEBEN & Pflanzenfarben

Diese Unterrichtseinheit kann mit unterschiedlichem Schwerpunkt gebucht werden. In der Einstiegsphase (15 Minuten) geht es jeweils um die Arbeitsbedingungen in der Textilherstellung, aber auch um Mode und Identität. Es soll ein Bewusstsein für den Wert von Kleidung geschaffen werden. Beim praktischen Teil (60 Minuten) kann zwischen vier Modulen gewählt werden:

1. Kleidung der Mapuche - Textilien fürs Leben

Die traditionelle Mapuche-Weberin Maria Teresa Curaqueo Loncon stellt in einem Video die Kleidung der Mapuche und deren Bedeutung vor. Die Schüler*innen sprechen über eigene Schätze in ihrem Kleiderschrank und weben am Webstuhl der Mapuche.

2. Aus Alt mach Neu: Herstellung einer Handytasche

Aus alten mitgebrachten Kleidungsstücken, Bettlaken etc. werden an einfachsten Webrahmen in „Flickenteppich-Art“ Handytaschen u.a. gewebt. Mit Exkurs zu Pflanzenfarben.

3. Neues Outfit für alte Klamotten*

Die von den Jugendlichen mitgebrachten ausrangierten hellen Klamotten (*WICHTIG*: aus Baumwolle oder Leinen!) werden mit Pflanzenfarben überfärbt. In der Shibori-Technik entstehen spannende Muster.

* Werkraum notwendig zum Kochen und Färben!

4. Mit Pflanzen färben & Postkarten-Aktion

Wie wünschen wir uns die Herstellung unserer Kleidung? Was würden wir den Näher*innen gerne sagen? Mit selbsthergestellten Pflanzenfarben und Gallustinte wird eine Postkarte gestaltet und anschließend beschriftet.

In den Workshop wird ein Video der Mapuche-Weberin María Teresa Curaqueo Loncón (Chile) eingebunden.

Zielgruppe: Grundschulen, Sek I und II

Zeitumfang: eine Doppelstunde (ggf. bis zu vier Unterrichtsstunden)

Referentin: Anna Piquardt; E-Mail: anna_piquardt2002@yahoo.de



Mode-Rallye im Großen Garten

Kurfürstin Sophie begleitet die Teilnehmenden durch den Großen Garten und zeigt ihnen die Mode des Barock. Schon damals war Mode ein sehr wichtiges Thema. Sie diente dazu, den Rang in der Gesellschaft zu unterstreichen. Seide war ein beliebtes Material, das importiert wurde. Heute ist es nahezu die komplette Kleidung, die aus anderen Ländern - insbesondere denen des globalen Südens - eingeführt wird. Es wird ein Blick auf die Auswirkungen der Fast Fashion geworfen und es werden die Vorzüge der Slow Fashion betrachtet. Die Schüler*innen werden dazu angeregt, über ihren Kleidungsstil nachzudenken. Das Ganze ist verpackt in verschiedene Fragen und Aufgaben, die es zu lösen gilt.

Die Rallye ist in Zusammenarbeit von Nachhaltigkeitsbüro mit den Herrenhäuser Gärten entstanden. Sie kann über einen QR-Code an der Kasse zum Großen Garten heruntergeladen werden.

Zielgruppe: ab 7. Klasse

Umfang: ca. 60 Minuten

Kostenbeitrag: es gilt der übliche Eintrittspreis für den Großen Garten, die Nutzung der Rallye ist kostenlos.

Internet: <https://de.actionbound.com/bound/duplicate-modeherrenhausen>

Smart unterwegs! - Der Wasser-Fußabdruck

Wie viele virtuelles Wasser steckt in meinem Outfit? Und was hat mein Smartphone mit Wasser zu tun?

Die Schüler*innen berechnen den Wasserfußabdruck und erfahren dabei was T-Shirt, Jeans, Smartphone und Kinderarbeit damit zu tun haben – und, warum grünes, blaues und graues virtuelles Wasser unterschieden werden.

Anhand ihres Lieblings-T-Shirts, des Smartphones oder des Bürgers erfahren die Schüler*innen, dass auch bei der Herstellung unserer Konsumgüter und Lebensmittel Wasser in zum Teil erheblichen Mengen verbraucht wird. Unser Wasser-Fußabdruck beschränkt sich somit nicht nur auf den täglichen Wasserverbrauch beim Kochen, Waschen oder Spülen. Dies gibt Anlass, über unser Konsumverhalten nachzudenken und über die gerechte Verteilung von Wasser. Denn viele Produkte oder deren Ausgangsstoffe werden in Gegenden produziert, in denen Wasserknappheit herrscht. Dazu zählt die Baumwolle, für deren Produktion wird sehr viel Wasser benötigt wird. Aus ihr werden viele unserer Kleidungsstücke hergestellt. Das benötigte Wasser steht der Bevölkerung nicht mehr zur Verfügung, sondern wird sozusagen zu uns exportiert. Dieses Wasser wird virtuelles Wasser genannt, das unserem Wasserverbrauch hinzugerechnet werden muss.

Die Unterrichtseinheit kann kombiniert werden mit einer Upcyclingaktion, bei der aus einem alten T-Shirt beispielsweise eine Tragetasche gestaltet wird. Ebenso ist es möglich, Jonglierbälle aus alten Socken herzustellen. Diese können ebenso zur Massage oder als Wutball verwendet werden.

Zielgruppe: ab 5. Klasse

Zeitraum: 2-4 Unterrichtsstunden

Ort: in der Schule

Voraussetzung für Durchführung: Buchung von mind. 4 Unterrichtsstunden pro Schule am gleichen Tag oder an zwei aufeinander folgenden Tagen

Kostenbeitrag: 2,80 Euro pro Schüler*in für Material

Referentin: Agatha Stickdorn-Ngonyani (Ombeni)

Kontakt: Tel.: 0173/4118714, E-Mail: ombeni@agathangonyani.com

